



Niederschrift

- öffentlicher Teil - über die 72. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses des Stadtrates der Stadt Fürstentfeldbruck

Sitzungsort: im großen Sitzungssaal des Rathauses

11.11.2025

Sitzungstag: Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:08 Uhr

Anwesend:

Bemerkungen:

3. Bürgermeisterin

Klemenz, Birgitta, Dr.

Vertretung für Herrn Oberbürgermeister
Christian Götz

Schriftführer/in

Winkler, Franziska

Ausschussmitglieder

Dräxler, Willi

Droth, Markus

bis 18:50 Uhr

Geißler, Karin

Halbauer, Jan

Heimerl, Philipp

Jakobs, Georg, Dr.

Kreis, Dieter

ab 18:03 Uhr

Lohde, Andreas

Merkel, Gina

ab 18:13 Uhr

Stockinger, Georg

Wollenberg, Klaus, Prof. Dr.

Vertreter/in

Bosch, Albert

Danke, Karl

Vertretung für Frau Katrin Siegler

Vertretung für Frau Hermine Kusch

bis 19:05 Uhr

Verwaltung

Eckert, Marcus

Wagner, Michael

Vetterl, Christina

Rodermund-Vogl, Tina

Stadtkämmerer

Leitung SG 13

Stellv. Leitung SG 13

RathausReport

Abwesend:

Vorsitzender, Oberbürgermeister

Götz, Christian

Ausschussmitglieder

Kusch, Hermine

Siegler, Katrin

Weber, Florian

Grund:

Entschuldigt, Vertretung Frau 3. Bürgermeisterin Dr. Birgitta Klemenz

Unentschuldigt

Vertretung Herr Karl Danke bis 19:05 Uhr

Unentschuldigt

Vertretung Herr Albert Bosch

unentschuldigt, ohne Vertretung

Öffentliche Tagesordnung

1. Bekanntgabe von in nichtöffentlichen Sitzungen gefassten Beschlüssen gem. Art. 52 Abs. 3 GO-keine-
2. Genehmigung der öffentlichen Niederschrift
3. Öffentliche WC-Anlagen;
Antrag des Seniorenbeirats
4. Gewährung eines Investitionsdarlehens an den SV Puch e.V. zur Beschaffung eines Mähroboters
5. Entwurf Jahresabschluss 2018
6. Personalangelegenheiten; Stellenplan 2026
7. Verschiedenes

Frau 3. Bürgermeisterin Dr. Birgitta Klemenz eröffnet die öffentliche Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit gemäß Artikel 47 Abs. 2 GO fest.

Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß.

Änderungswünsche zur Tagesordnung ergeben sich nicht.

TOP 1	Bekanntgabe von in nichtöffentlichen Sitzungen gefassten Beschlüssen gem. Art. 52 Abs. 3 GO
--------------	--

Es liegen keine Beschlüsse gem. Art. 52 Abs. 3 GO zur Bekanntgabe vor.

TOP 2	Genehmigung der öffentlichen Niederschrift
--------------	---

Gemäß Artikel 54 Absatz 2 2. Halbsatz der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) sowie § 38 der Geschäftsordnung für den Stadtrat Fürstenfeldbruck sind die Niederschriften von Sitzungen städtischer Gremien vom jeweiligen Ausschuss bzw. Stadtrat zu genehmigen. Dies erfolgt in offener Abstimmung mit der Mehrheit der Abstimmenden (Artikel 51 Abs. 1 GO).

Es werden keine Einwände vorgebracht.

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt die Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschuss vom 07.10.2025.

Ja-Stimmen: 12

Nein-Stimmen: 0

(Frau StRin Merkl und Herr StR Kreis sind noch nicht anwesend)

TOP 3	Öffentliche WC-Anlagen; Antrag des Seniorenbeirats
--------------	---

Sachvortrag:

Der Sachvortrag Nr. 3730 vom 07.10.2025 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Herr StR Dr. Jakobs schlägt vor, eine Beschilderung direkt am alten WC-Haus am nördlichen Viehmarktplatz anzubringen und nicht nur auf die öffentlichen WCs im Hardys, sondern auch auf das WC im Rathaus hinzuweisen.

Herr StR Droth spricht sich für die Errichtung einer Fertigtoilettenanlage am nördlichen Viehmarktplatz aus, da dort alle notwendigen Anschlüsse vorhanden seien. Er betont, dass öffentliche Toiletten an zentralen Orten üblich und notwendig seien, und fordert, die Planungen für eine Fertiglösung (nicht Container) aufzunehmen. Er bittet um entsprechende Änderung des Beschlussvorschlags.

Herr StR Heimerl unterstützt **Herrn StR Droth** und spricht sich dafür aus, dass eine öffentliche Toilettenanlage geschaffen werde, da es mit privaten Betreibern in der Vergangenheit Probleme gegeben habe. Er betont, dass eine fest installierte Anlage langfristig wirtschaftlicher sei als mobile Toilettenanlagen bei Veranstaltungen.

Frau StRin Geißler verweist auf die mögliche Hemmschwelle für Menschen bei der Nutzung der Toilette im Hardy's bzw. bei privaten WC-Bereitstellern. Sie schlägt vor, den dritten Punkt des Antrags zu ändern und die Situation ein Jahr lang zu beobachten, um zu prüfen, ob die optimierte Beschilderung ausreiche oder doch eine WC-Anlage gebaut werden müsse.

Herr StR Lohde hebt hervor, dass der Seniorenbeirat die Errichtung einer Toilettenanlage ausdrücklich empfehle, um die Aufenthaltsqualität am Viehmarktplatz zu erhöhen. Er spricht sich dafür aus, den Vorschlag des Beirats ernst zu nehmen und die Errichtung einer entsprechenden Anlage zu prüfen.

Herr StR Dr. Jakobs schlägt vor, das stillgelegte Toilettengebäude am nördlichen Viehmarktplatz zu prüfen und gegebenenfalls zu sanieren, statt einen Neubau zu planen. In der Diskussion wird jedoch festgestellt, dass eine Nutzung aufgrund des baulichen Zustands und der technischen Ausstattung nicht möglich sei und zudem kein barrierefreier Zugang vorhanden sei.

Beschlussvorschlag:

1. Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Anfrage des Seniorenbeirats vom 23.09.2025 sowie den Sachvortrag der Verwaltung zur Kenntnis.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die öffentliche Ausschilderung zur behindertengerechten Toilette im Hardy's (Daily's Café) am Viehmarktplatz, wie im Sachvortrag dargelegt, zu optimieren.
3. Den Vorschlägen zur Errichtung einer zusätzlichen festinstallierten (Miet-) oder neu gebauten Toilettenanlage wird nicht gefolgt. Die bestehende vertragliche Regelung mit Hardy's wird für den Regelbetrieb als ausreichend erachtet.

Beschlüsse:

1. Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Anfrage des Seniorenbeirats vom 23.09.2025 sowie den Sachvortrag der Verwaltung zur Kenntnis.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die öffentliche Ausschilderung zur behindertengerechten Toilette im Hardy's (Daily's Café) am Viehmarktplatz, wie im Sachvortrag dargelegt, zu optimieren.

Ja-Stimmen: 14

Nein-Stimmen: 0

3. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Vorschlag für die Errichtung einer Fertig-toilettenanlage am nördlichen Viehmarktplatz zu unterbreiten, optional mit Selbstreinigungsfunktion, Münzautomat und vandalismussicherer Ausführung.

Ja-Stimmen: 9

Nein-Stimmen: 5

TOP 4	Gewährung eines Investitionsdarlehens an den SV Puch e.V. zur Beschaffung eines Mähroboters
--------------	--

Sachvortrag:

Der Sachvortrag Nr. 3745 vom 22.10.2025 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Herr StR Dräxler äußert Bedenken hinsichtlich der Sicherheit des Mähroboters für Kleintiere, insbesondere für Igel, und regt an, dies zu prüfen.

Herr StR Lohde spricht sich für die Unterstützung des Vereins aus, da dieser eine hohe Frequentierung und eine starke Jugendarbeit aufweise.

Herr StR Heimerl merkt an, dass die Gewährung eines solchen Darlehens als Präzedenzfall für andere Vereine dienen könnte. Er verweist zudem auf einen offenen Brief des SV Puch, in dem neben der Anschaffung des Mähroboters weitere Themen zur Weiterentwicklung des Sportareals zugespitzt angesprochen werden. Er bittet um kurze Aufklärung der im Brief enthaltenen Aussagen und Vorwürfe.

Herr Stadtkämmerer Eckert erklärt, dass die Grundstückssituation eingeschränkt sei und daher keine einfache Lösung gefunden werden könne. Er berichtet, dass die ursprünglich geplante Begutachtung des Platzes durch eine Gutachterin zugunsten einer Platzsanierung ins Frühjahr verschoben wurde. Zudem gebe es Überlegungen, im Rahmen eines Förderprogramms zur Sanierung kommunaler Sportstätten auf einen Kunstrasenplatz umzustellen. Insgesamt seien die Gespräche mit dem Verein jedoch konstruktiv. Finanzierungen in dieser Form für (Sport-)Vereine seien bereits in der Vergangenheit erfolgt und stellten hier kein Novum dar.

Frau StRin Geißler weist darauf hin, dass Kunstrasenplätze aus ökologischer Sicht problematisch seien, insbesondere wegen des Themas Mikroplastik. Sie kritisiert den Ton des offenen Briefes des Vereins, der ihrer Meinung nach zu fordernd formuliert sei.

Herr StR Danke fügt hinzu, dass der Kunstrasenplatz des TSV West ursprünglich auch anderen Vereinen zur Verfügung gestellt werden sollte, und hinterfragt die Notwendigkeit eines weiteren Kunstrasenplatzes unweit des TSV West. Er weist darauf hin, dass die Vereine vertraglich verpflichtet seien, ihre Plätze selbst zu pflegen, und hinterfragt die Vorwürfe des SV Puch.

Herr Eckert erläutert, dass es bei der Pflege auch um grundlegende bauliche Probleme des Platzes gehe, die durch Pflege allein nicht behoben werden könnten. Die Begutachtung solle daher zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Herr StR Droth bittet um Erläuterung des Gesamtverfahrens hinsichtlich des SV Puch, insbesondere u. a. in Bezug auf die Flutlichtanlage. **Herr Eckert** erklärt, dass die Flutlichtanlage ebenfalls bei der Antragstellung für das kommunale Sportförderprogramm angegeben werde. Ob der Antrag erfolgreich sei, sei derzeit ungewiss.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt:

Dem SV Puch e.V. wird zur (Mit-)Finanzierung eines Mähroboters (Modell FJDynamics RM 21) ein Darlehen in Höhe von 30.000,00 € gewährt.

Die Konditionen des Darlehens werden wie folgt festgesetzt:

Auszahlung: 01.12.2025 bzw. nach Vertrag

Zinssatz: ca. 2,5 – 3 % (Mid-Swap + 0,8 %, tagesaktuell beim Abschluss)

Laufzeit: 5 Jahre

Monatliche Annuität: ca. 536,50 €

Die Verwaltung wird beauftragt einen entsprechenden Darlehensvertrag mit dem SV Puch e.V. abzuschließen.

Ja-Stimmen: 14

Nein-Stimmen: 0

TOP 5	Entwurf Jahresabschluss 2018
--------------	-------------------------------------

Sachvortrag:

Der Sachvortrag Nr. 3711 vom 18.09.2025 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Herr StR Heimerl äußert, dass der Jahresabschluss 2018 besser ausgefallen sei als erwartet, insbesondere bei den Investitionen. Er betont die Notwendigkeit, bei der Haushaltsberatung für das kommende Jahr umsetzbare Investitionen zu prüfen. Trotz Anpassungen in den letzten Jahren bestünden weiterhin Abweichungen zwischen Planung und Umsetzung. Er erkundigt sich nach dem Zeitplan für die offenen Jahresabschlüsse.

Herr Stadtkämmerer Eckert erläutert, dass zunächst der Jahresabschluss 2018 abgeschlossen werden müsse. Aufgrund eines unfallbedingten Ausfalls käme es zu Verzögerungen bei der Fertigstellung, die bis zum Jahresende angestrebt werde. Der Jahresabschluss für 2019 soll im ersten Quartal des nächsten Jahres präsentiert werden. Er betont, dass die Rechtsaufsicht die festgestellten Abweichungen als unproblematisch ansehe und weist darauf hin, dass in der Vergangenheit größere Abweichungen im investiven Bereich aufgetreten seien, die Planung jedoch mittlerweile präziser geworden sei.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den Entwurf des Jahresabschlusses 2018, bestehend aus Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung zur Kenntnis.

TOP 6	Personalangelegenheiten; Stellenplan 2026
--------------	--

Sachvortrag:

Der Sachvortrag Nr. 3734 vom 29.10.2025 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Herr StR Prof. Dr. Wollenberg beantragt, dass die Ziffer 2 des Beschlussvorschlags nicht diskutiert werde und das Thema Stellenplan so behandelt werde, wie es vorgelegt wurde. Er betont, dass das Thema Stadtarchiv nicht in die heutige Sitzung gehöre, da es bereits im Kulturausschuss behandelt werde. Er kritisiert, dass die Verwaltung einen Stellenplan vorgelegt habe, der bereits einen umstrittenen Antrag zur Höhergruppierung und Schaffung einer neuen Stelle im Stadtarchiv enthalte, ohne dass dies gesondert diskutiert worden sei. Er fordert, dass die Themen getrennt behandelt werden.

Frau 3. Bürgermeisterin Dr. Klemenz betont, dass der Hauptausschuss der passende Rahmen sei, um die Thematik im Zusammenhang mit dem Stellenplan zu beraten. Der Antrag zur Höhergruppierung der Archivstelle und zur Einrichtung einer Registraturstelle gehe auf Diskussionen in der Amtsleiterrunde zurück. Dabei habe sich gezeigt, dass die Menge an Altregistratur sowie die steigenden Anforderungen durch die Digitalisierung von einer einzelnen Archivkraft nicht mehr zu bewältigen seien. Die neue Registraturstelle solle langfristig Effizienzgewinne bringen und die Arbeitslast angemessen verteilen. Während die Höhergruppierung der Archivstelle weiterhin diskutiert werden könne, hält sie die Schaffung der Registraturstelle für unbedingt erforderlich.

Herr StR Dr. Jakobs erinnert daran, dass in der Vergangenheit die Dotierung der Archivstelle mit E 11 als ausreichend angesehen worden sei. Er schlägt vor, entweder die Thematik der Notwendigkeit eines wissenschaftlich arbeitenden Archivars offen im Zusammenhang mit dem Stellenplan zu diskutieren oder den Antrag von **Herrn StR Prof. Dr. Wollenberg** zu unterstützen, das Thema abzusetzen und im Kulturausschuss weiter zu behandeln.

Herr StR Prof. Dr. Wollenberg kritisiert die Kopplung des Antrags zur Höhergruppierung und Schaffung einer neuen Stelle mit dem Beschluss über den Stellenplan. Er empfinde dies als unangemessen und fordert eine getrennte Behandlung der Themen.

Frau 3. Bürgermeisterin Dr. Klemenz widerspricht und betont, dass der Stellenplan in seiner Gesamtheit diskutiert werde und die Entscheidung letztlich beim Stadtrat liege.

Herr StR Lohde weist darauf hin, dass in der Vergangenheit Stellenpläne in ihrer Gesamtheit beschlossen oder abgelehnt worden seien. Einzelne Stellen könnten nicht separat gestrichen werden. Er plädiert für eine sachliche Diskussion und betont die Notwendigkeit, die wissenschaftliche Arbeit im Archiv zu stärken, um den Bedarf der Stadt zu decken.

Frau StRin Geißler erinnert daran, dass der Hauptausschuss am 1. Juli einstimmig beschlossen habe, die Archivstelle in E 11 auszuschreiben. Sie sieht weder für eine zusätzliche Registraturstelle noch für eine Höhergruppierung der Archivstelle Notwendigkeit. Sie schlägt vor, zunächst die Archivstelle neu auszuschreiben und die Arbeitsbelastung des/der neuen Mitarbeiters/-in zu evaluieren, bevor über weitere Maßnahmen entschieden werde. Zusätzlich könne bei hohem Arbeitsaufkommen kurzfristig eine Voluntariatsstelle geschaffen werden.

Herr StR Halbauer bittet darum, zwischen Registratur und Archivarbeit klar zu unterscheiden. Er bemängelt die aktuelle digitale Ablagesituation im Rathaus und hebt die Bedeutung einer funktionierenden digitalen Aktenführung hervor. In der Vergangenheit sei es wiederholt zum Verlust wichtiger Verträge gekommen, was aus seiner Sicht die Notwendigkeit einer zentralen Registraturstelle unterstreiche. Die Eingruppierung sowie der konkrete Aufgabenumfang der Archivstelle seien hingegen aus seiner Sicht verhandelbar bzw. diskussionswürdig.

Um eine personenbezogene Angelegenheit zu klären, wird von 19:05 Uhr bis 19:25 Uhr Nichtöffentlichkeit hergestellt.

Nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit wird über folgende **Beschlussanträge** abgestimmt:

„Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, im Stellenplan 2025/2026 eine Stelle mit der Entgeltgruppe 8 für die Archiv-Registratur einzurichten.“

Ja-Stimmen: 5

Nein-Stimmen: 7

„Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, die Stelle des Archivars im Stellenplan 2025/2026 in Entgeltgruppe 13 einzugruppieren.“

Ja-Stimmen: 5

Nein-Stimmen: 7

Im weiteren Verlauf der Diskussion über den Stellenplan bittet **Herr StR Heimerl** um Erläuterungen zu den geplanten Umstrukturierungen in der Stadtverwaltung, insbesondere im Bereich der Stadtkasse und der Landschaftsplanung.

Herr Stadtkämmerer Eckert erläutert, dass die geplanten Umstrukturierungen im Amt 2 unter anderem aufgrund des voraussichtlichen Weggangs des Kassenverwalters (SGL 22) notwendig seien, da dieser vermutlich zum Oberbürgermeister seiner Heimatgemeinde gewählt wird. Es habe daher Überlegungen gegeben, die Sachgebiete 22 und 23 zusammenzuführen und unter der Leitung des bisherigen SGL 23 zu bündeln; der Bauhof würde in diesem Modell ausgegliedert.

Zugleich sei eine neue Stelle für die Administration der Finanzsoftware erforderlich, um den gestiegenen technischen und fachlichen Anforderungen gerecht zu werden.

Auch in der Anlagenbuchhaltung bestehe zusätzlicher Personalbedarf, da durch neu hinzukommende Anlagen ein deutlich höherer Arbeitsaufwand entstehe. Hier soll vor allem mit Stundenaufstockungen gearbeitet werden.

Die Stelle im Vollstreckungsaußendienst (SP Nr. 2.22.00.04) sei hingegen noch diskutabel. Eine Abstimmung mit dem Prüfungsverband steht hierzu noch aus, insbesondere

mit Blick auf mögliche Kooperationen mit Nachbarkommunen. Zusätzlich sei im Kas- senbereich aufgrund des hohen Arbeitsaufkommens ein weiterer Stundenaufbau erfor- derlich.

Herr StR Heimerl schlägt vor, die Stelle des Vollstreckungsaußendienst (SP Nr. 2.22.00.04) mit einem Sperrvermerk zu versehen.

Herr Wagner erklärt hinsichtlich der Schaffung der Stelle eines/einer Landschaftspla- ner/-in (SP Nr. 4.41.00.07) auf Nachfrage von **Herrn StR Heimerl**, dass im Bereich der Landschaftsplanung aufgrund von Elternzeit und Sonderurlaub der beiden Mitarbeite- rinnen ein zusätzlicher Bedarf entstanden sei, da zeitweise keine der zwei vorhandenen Kräfte zur Verfügung stand. Da jedoch beide Mitarbeiterinnen im Januar wieder parallel anwesend seien und der Bereich damit wieder über 1,5 Vollzeitäquivalente verfüge, äußert **Herr StR Heimerl** Bedenken hinsichtlich der Schaffung einer ganzen zusätzli- chen Stelle in der Landschaftsplanung. Er schlägt vor, die Stelle mit einem Sperrver- merk zu versehen, bis der tatsächliche Bedarf genauer geprüft werden kann.

Frau StRin Geißler unterstützt diesen Vorschlag.

Herr StR Stockinger verweist auf das hohe Arbeitsaufkommen im Amt 4 und bittet um entsprechende Berücksichtigung bei der Personalplanung für diesen Bereich.

Herr StR Lohde kritisiert, dass die Darstellung der Tätigkeiten zu wenig Inhalt biete und für das Gremium weder die Wertigkeit noch die Notwendigkeit der Stelle erkennbar sei. Dies habe er bereits in der Vergangenheit wiederholt in Bezug auf den gesamten Stel- lenplan bemängelt.

Herr StR Heimerl fragt, warum für die Organisation der Kulturnacht eine zusätzliche Stelle (SP Nr. 1.15.10.13) geschaffen werden solle, da im SG 14 bereits zwei Mitarbei- ter für die Aufgabe der Organisation städtischer Veranstaltungen vorhanden seien.

Herr Wagner erläutert, dass die beiden Mitarbeiter bereits voll ausgelastet seien und die Kolleginnen und Kollegen den stetig wachsenden Umfang der Kulturnacht nicht zu- sätzlich übernehmen könnten.

Frau 3. Bürgermeisterin Dr. Klemenz kritisiert die unzureichenden Ausführungen und Erläuterungen im Stellenplan, die es erschweren, die Notwendigkeit bestimmter Stellen nachzuvollziehen.

Das Gremium beschließt einen Sperrvermerk für die Stelle der Organisation der Kultur- nacht (SP Nr. 1.15.10.13).

Herr StR Dr. Jakobs nimmt Bezug auf die Stellenneuschaffungen für die Stadtreini- gung (SP Nr. 2.23.22.11 und -12) und schlägt vor, mindestens eine der Stellen mit ei- nem Sperrvermerk zu versehen, da die Finanzierung ursprünglich durch eine Verpa- ckungssteuer vorgesehen war, die jedoch nicht eingeführt werden kann.

Herr Stadtkämmerer Eckert informiert, dass die Stadt etwa 75.000 € aus dem Einweg- Kunststofffonds erhalte, was die Finanzierung einer der Stellen ermögliche.

Nach Diskussion wird entschieden, beide Stellen (SP Nr. 2.23.22.11 und -12) ohne Sperrvermerk zu belassen.

In Bezugnahme auf die Neuschaffung der Stelle eines Feuerwehrgerätewarts (SP Nr. 3.32.10.03) erläutert **Herr StR Lohde** auf Anfrage von **Herr StR Dr. Jacobs**, dass die zusätzliche Stelle aufgrund des gestiegenen Arbeitsaufkommens u. a. durch die Inbetriebnahme der Feuerwache 2 notwendig sei. Er weist jedoch auf Platzprobleme in der Feuerwache 1 hin, die durch bauliche Maßnahmen gelöst werden müssten.

Herr Stadtkämmerer Eckert bestätigt, dass die Verwaltung bereits an einer Lösung arbeite. Die Notwendigkeit der neuen Stelle wird von den Anwesenden anerkannt.

Zusammengefasst wurden folgende Änderungen im HFA beschlossen:

- SP-Nr. 1.15.30.02: Der Neuschaffung der Stelle Registratur im Archiv wird nicht zugestimmt.
- SP-Nr. 1.15.30.01: Der Eingruppierung der Stelle des Stadtarchivars in E 13 wird nicht zugestimmt. Die Stelle soll weiterhin mit E 11 bewertet werden.
- Folgende Stellen werden mit einem Sperrvermerk versehen:
 - SP Nr. 2.22.00.04: Vollstreckungsaußendienst
 - SP Nr. 4.41.00.07: Landschaftsplaner/-in
 - SP Nr. 1.15.10.13: kurzfristige/-r Beschäftigte/-r Kulturnacht

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat, den Stellenplan 2025/2026 unter Berücksichtigung der durch den Haupt- und Finanzausschuss beschlossenen Änderungen im Rahmen einer Nachtragshaushaltssatzung zum Doppelhaushalt 2024/2025 zu beschließen.

Ja-Stimmen: 12

Nein-Stimmen: 0

(Die Herren StRe Danke und Droth sind nicht mehr anwesend.)

TOP 7	Verschiedenes
--------------	----------------------

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Frau 3. Bürgermeisterin Dr. Birgitta Klemenz beendet den öffentlichen Teil der Sitzung.

Dr. Birgitta Klemenz
3. Bürgermeisterin

Franziska Winkler
Schriftführerin